

Füllen Sie die nachfolgenden Angaben zur Stelle und zum Klientensystem sowie den Abklärungsbogen sorgfältig und vollständig zusammen mit dem Klientensystem aus. Nur mit möglichst vollständigen Angaben können Sie den Interventionsbedarf begründet ableiten.

**Angaben zur Abklärungsstelle**

Stelle	Verantw. Fachperson	Datum der Abklärung

**Angaben zum Klientensystem**

Vorname/Nachname FokusklientIn	Geburtsdatum	Geschlecht
		<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich
<b>Aktuelle Lebenssituation</b> <input type="radio"/> lebt zusammen mit beiden leiblichen Eltern <input type="radio"/> lebt mit der Mutter <input type="radio"/> lebt mit der Mutter und Partner(in) der Mutter <input type="radio"/> lebt mit dem Vater <input type="radio"/> lebt mit Vater und Partner(in) des Vaters <input type="radio"/> lebt in einer Pflegefamilie <input type="radio"/> lebt selbständig (allein) <input type="radio"/> lebt selbständig mit Freund/Freundin  <input type="radio"/> anderes, was? _____		<b>Tagesstruktur</b> <input type="radio"/> zuhause <input type="radio"/> in Hort/Krippe <input type="radio"/> in der Schule, welche Klasse/Stufe? _____  <input type="radio"/> in der Lehre/bei der Arbeit, was? _____  <input type="radio"/> auf der Strasse  <input type="radio"/> anderes, was? _____
<b>Problematik</b> <input type="radio"/> psychosoziale Probleme des Kindes <sup>1</sup> im Alltag <input type="radio"/> Körperliche Gesundheit, physische Probleme <input type="radio"/> kognitive Entwicklung/Lernbehinderungen <input type="radio"/> Probleme in der Familie <input type="radio"/> Probleme im sozialen Umfeld des Kindes (z.B. Freundeskreis, Schule, Berufseintritt) <input type="radio"/> Andere Probleme, welche?  _____		<b>Herkunft und Sprache</b> <input type="radio"/> beide Eltern aus CH <input type="radio"/> beide Eltern fremdkulturell <input type="radio"/> ein Elternteil CH/ein Elternteil fremdkulturell <input type="radio"/> Fokusklient in CH geboren <input type="radio"/> Fokusklient im Alter von ____ Jahren in CH <input type="radio"/> Alltagssprache der Eltern/des erziehungsberechtigten Elternteils  _____  <input type="radio"/> Alltagssprache des Fokusklienten  _____

<sup>1</sup> Im STEP benutzen wir den Begriff Kind und meinen damit Kinder und Jugendliche im Alter von 0 – 18 Jahre.

## Abklärungsbogen

## STEP

<b>1. Hat das Kind Probleme in einem oder mehreren Bereichen der Alltagsbewältigung?</b> [1] keine/normale Probleme    [2] kleine/leichte Probleme    [3] mittlere Probleme    [4] schwere Probleme    [5] sehr schwere Probleme				
<b>2. Wie lange bestehen die aktuellen Probleme?</b> [1] nicht wichtig/ max. 1 Woche    [2] 2 bis 4 Wochen    [3] 5 Wo bis 5 Monate    [4] 6 bis 12 Monate    [5] mehr als 12 Monate				
<b>3. Wie stark ist das Kind durch die aktuellen Probleme aus dem Gleichgewicht?</b> [1] nicht    [2] wenig    [3] ziemlich    [4] sehr    [5] extrem stark				
<b>4. Beeinträchtigen die Probleme des Kindes den Alltag in folgenden Lebensbereichen?</b>  in der (Pflege-)Familie    [0] gar nicht    [5] wenig    [10] ziemlich stark    [25] sehr stark in wichtigen Beziehungen    [0] gar nicht    [5] wenig    [10] ziemlich stark    [25] sehr stark in Hort/Krippe/Schule/Arbeit    [0] gar nicht    [5] wenig    [10] ziemlich stark    [25] sehr stark in übrigen Bereichen    [0] gar nicht    [5] wenig    [10] ziemlich stark    [25] sehr stark  Zähle die Punkte in den 4 Bereichen zusammen und kreuze die zutreffende Kategorie an.  [1] 0-9 Pkt.    [2] 10-19 Pkt.    [3] 20-50 Pkt.    [4] 51-80 Pkt.    [5] 81-100 Pkt.				
<b>5. Wie stark belasten die Probleme des Kindes die übrigen Mitglieder der Familie?</b> [1] nicht/kaum    [2] ein wenig    [3] ziemlich.    [4] stark    [5] sehr stark				
<b>6. Wie stark belasten die Probleme des Kindes Bereiche ausserhalb der Familie?</b> [1] nicht/kaum    [2] ein wenig    [3] ziemlich.    [4] stark    [5] sehr stark				
<b>Alltagsbewältigung Kind (AK): zählen Sie die Punkte aus 1 – 6 zusammen</b>				
<b>7. Gibt es Probleme im primären Erziehungssystem (Familie, Pflegefamilie)?</b> [1] keine/normale Probleme    [2] kleine/leichte Probleme    [3] mittlere Probleme    [4] schwere Probleme    [5] sehr schwere Probleme				
<b>8. Gibt es Probleme in anderen wichtigen Bereichen? (Hort, Schule, Freunde, Freizeit etc)?</b> [1] keine/normale Probleme    [2] kleine/leichte Probleme    [3] mittlere Probleme    [4] schwere Probleme    [5] sehr schwere Probleme				
<b>9. Wie lange bestehen die aktuellen Probleme im Umfeld des Kindes?</b> [1] max. 1 Woche    [2] 2 bis 4 Wochen    [3] 5 Wo bis 5 Monate    [4] 6 bis 12 Monate    [5] mehr als 12 Monate				
<b>10. Gibt es jemand, der das Kind bei Problemen unterstützt?</b> [1] gute Unterstützung    [2] ausreichende Unterstützung    [3] mässige Unterst.    [4] wenig Unterst.    [5] gar keine. Unterstützung				
<b>11. Wie stark bildet das soziale Umfeld insgesamt ein Risikofaktor für das Kind?</b> [1] nicht    [2] ein wenig    [3] ziemlich    [4] stark    [5] sehr stark				
<b>Qualität des sozialen Umfeld (QU): zählen Sie die Punkte aus 7-11 zusammen</b>				
<b>12. Welche Intervention ist indiziert (Sicht Fachkraft)?</b> [1] keine, evt. tel. Kontakt    [3] Begleitung Kind    [6] Begleitung Familie    [8] Erweiterte Analyse    [10] Stat. Abklärung/ Behandlung				

<p><b>13. Wie lange wird die Hilfeleistung dauern (Sicht Fachkraft)?</b>  <b>[1]</b> kurz / bis 1 Monat      <b>[2]</b> max. 3 Monate      <b>[3]</b> bis 6 Monate      <b>[4]</b> bis 12 Monate      <b>[5]</b> mehr als 12 Monate</p>	
<p><b>14. Wie häufig sollen die Kontakte sein (Sicht Fachkraft)?</b>  <b>[1]</b> bis 1. Mal/Monat      <b>[2]</b> 2 bis 4. Mal/Monat      <b>[3]</b> mehr als 1 Mal/Wo.      <b>[4]</b> 1 bis 5 Tage/Wo.      <b>[5]</b> 6 bis 7 Tage/Woche</p>	
<b>Intensität der Interventionen (II): zählen Sie die Punkte aus 12-14 zusammen</b>	
<p><b>15. Wie dringend soll die Problematik des Kindes bearbeitet werden?</b>  <b>[1]</b> Bearbeitung kann verschoben werden      <b>[2]</b> Bearb. in nächsten 3 Monaten      <b>[3]</b> Bearb. innert 4 Wochen      <b>[4]</b> Bearb. innert 5 Tagen      <b>[5]</b> Bearbeitung innert 24 Stunden</p>	
<b>Dringlichkeit Bearbeitung (DB): übernehmen Sie die Punkte aus 15</b>	
<p><b>16. Wenn keine Intervention erfolgt: wie schwer werden nach sechs Monaten die Probleme des Kindes in einem oder in mehreren Bereichen der Alltagsbewältigung sein?</b>  <b>[1]</b> normale. Probleme      <b>[2]</b> leichte Probleme      <b>[3]</b> mittlere Probleme      <b>[4]</b> schwere Probleme      <b>[5]</b> sehr schwere Probleme</p>	
<p><b>17. Wenn keine Intervention erfolgt: wie stark wird das Kind nach sechs Monaten durch die Probleme aus dem Gleichgewicht sein?</b>  <b>[1]</b> nicht      <b>[2]</b> wenig      <b>[3]</b> ziemlich      <b>[4]</b> sehr      <b>[5]</b> extrem stark</p>	
<p><b>18. Wenn keine Intervention erfolgt: wie stark wird sich nach sechs Monaten die Alltagsbewältigung des Kindes in den folgenden Lebensbereichen verschlechtern?</b>  - (Pflege-)Familie  - wichtige Beziehungen  - Krippe/Hort/Schule/Arbeit  - übrige Bereiche</p> <p><b>[1]</b> nicht      <b>[2]</b> wenig      <b>[3]</b> ziemlich      <b>[4]</b> sehr, in mehr als einem Bereich      <b>[5]</b> stark und in allen Bereichen</p>	
<p><b>19. Wenn keine Intervention erfolgt: wie stark werden nach sechs Monaten die Probleme des Kindes die übrigen Mitglieder der Familie belasten?</b>  <b>[1]</b> nicht/kaum      <b>[2]</b> ein wenig      <b>[3]</b> ziemlich      <b>[4]</b> stark      <b>[5]</b> sehr stark</p>	
<b>Risiko Kind (RK): zählen Sie die Punkte aus 16-19 zusammen</b>	
<p><b>20. Wenn keine Intervention erfolgt: wie stark werden nach sechs Monaten die Probleme des Kindes eine Belastung darstellen für das soziale Umfeld (Hort, Schule, Arbeit, Sozialraum etc.)?</b>  <b>[1]</b> nicht/kaum      <b>[2]</b> ein wenig      <b>[3]</b> ziemlich      <b>[4]</b> stark      <b>[5]</b> sehr stark</p>	
<p><b>21. Wenn keine Intervention erfolgt: wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Kind nach sechs Monaten (erneut) eine strafbare Handlung begehen wird?</b>  <b>[1]</b> gleich Null      <b>[2]</b> gering      <b>[3]</b> mässig      <b>[4]</b> erheblich      <b>[5]</b> sehr gross</p>	
<b>Risiko soziale Umgebung (RU): zählen Sie die Punkte aus 20-21 zusammen</b>	

# Auswertungsblatt

# STEP

Verantw. Fachperson	Klientsystem/DossierNr	Datum der Auswertung

Tragen Sie im untenstehenden Schema die Gesamtpunktzahlen aus den einzelnen Abklärungsbereichen ein (↓). Umkreisen Sie in jeder Skala die Gesamtpunktzahl. Sie sehen dann, bei welchem **Erstniveau** die erfasste Problematik passt. Sie können die einzelnen Abklärungsbereiche mit einer Linie verbinden und erhalten so das so genannte **Erstprofil**<sup>0</sup>.

Problematik		Dringlichkeit		Risiko-Einschätzung	
Alltagsbewältigung Kind (AK)	Qualität Umfeld (QU)	Intensität Intervention (II)	Dringlichkeit Bearbeitung (DB)	Risiko Kind (RK)	Risiko Umgebung (RU)
↓	↓	↓	↓	↓	↓
6 1 gut	5 1 gut	3 1 keine	1 1 nicht	4 1 kein	2 1 kein
7	6	4   Interv.	dringl.	5	
8	7	5		6	3
9	8	6		7	
10	9	7		8 2 klein	4 2 klein
11	10 2 gut	8 2 geringe	2 2 wenig	9	
12 2 gut	11   genug	9   Intens.	dringl.	10	5
13   genug	12	10		11	
14	13	11		12 3 mässig	6 3 mässig
15	14	12 3 mässige	3 3 ziemlich	13	
16	15 3 knapp	13   Intens.	dringl.	14	7
17	16   genüg.	14		15	
18 3 knapp	17	15		16 4 gross	8 4 gross
19   genüg.	18	16 4 hohe	4 4 sehr	17	
20	19	17   Intens.	dringl.	18	9
21	20 4 schlecht	18		19	
22	21	19		20 5 sehr gross	10 5 sehr gross
23	22	20 5 sehr hohe	5 5 extrem		
24 4 schlecht	23	Intens.	dringl.		
25	24				
26	25 5 sehr schlecht				
27					
28					
29					
30 5 sehr schlecht					
<input type="radio"/> Ungenügende Information	<input type="radio"/> Ungenügende Information	<input type="radio"/> Ungenügende Information	<input type="radio"/> Ungenügende Information	<input type="radio"/> Ungenügende Information	<input type="radio"/> Ungenügende Information

10.2009/© Kitty Cassée

<sup>0</sup> Die Niveaus der Skalen in der Tabelle werden zurzeit in Holland geeicht.